

Liebe Gäste,

eigentlich ist ja nun schon alles gesagt – aber eben noch nicht von allen. Deshalb müssen Sie nun auch noch mich ertragen, bevor Sie sich die schönen Bilder anschauen können. Aber ich will es kurz machen – gestatten Sie mir nur einen einzigen Satz.

Aber es ist ein Satz für alles – so, wie die Märchen auch Geschichten und Bilder für alles sind, was erleben, wovor wir Angst haben und worüber wir uns freuen.

Ein Satz für alles

Ein Satz aus den Buchstaben in der Suppe

Ein Satz für die Dynamik in der Gruppe

Ein Satz ohne Punkt, Komma und Strich

Ein Satz für das fertige Mondgesicht.

Ein Satz für die Eltern von Gretel und Hans

Für die Not im Hause, so gar und ganz

Ein Satz für den völlig falschen Entschluss

Und dass es kommt, wie es kommen muss.

Ein Satz für die Brotkrumen auf dem Weg

Ein Satz für die Hexe im süßen Haus

Ein Satz gegen das Böse und seinen Beleg

Und einer für den Waldblumenstrauß.

Ein Satz für die Rettung in letzter Sekunde

Und gegen der Kinder Grausamkeit

Auge um Auge, Zahn um Zahn

Ist schon wieder in aller Munde

Und für den Frieden ist dann immer noch Zeit.

Ein Satz auch für den großen Meister

Und die er rief, die andern Geister

Ein Satz für die Grausamkeit der Märchen
Und etwas bessere Recherchen.

Ein Satz für die Bilder an diesen Wänden
Von Künstlern, die einfach nur Menschen sind
Ein Satz für das Staunen mit Kopf und mit Händen
Ein Satz für ... in Ihnen und Ihnen ... das Kind.

Ein Satz für alle und für jeden
Einer zum Fluchen und zum Beten
Ein Satz ganz ohne Vorbehalt
Ein Satz wie das einsame Rufen im Wald.
Das bis in Hütten und Paläste schallt.

Ein Satz für die Stille und das Schweigen
Einer für den Himmel voller Geigen.
Einer für den verlorenen Mut
Einer auch für die Dame mit Hut.

Ein Satz für die Angst vor den eignen Leuten
Und einer gegen die braunen Meuten
Ein Satz für die Zukunft, ungeschrieben
Einer für die, die hier geblieben.

Ein Satz für die, an die keiner denkt
Ein Satz für das Danaer Geschenk
Ein Satz für Sinti, Roma und Zigeuner
Einer für Frau Bu und für Herrn Keuner.

Einer für den Klub und seine Niederlagen
Und für alle andern offenen Fragen
Ein Satz für die Mauer hinter den Klagen.
Ein Satz für das Leiden der Verräter
Einer für Opfer, Richter und Täter.

Ein Satz muss reichen für die Lauten und Stillen
Für die Menschen und ihren guten Willen.
Ein Satz für die verratene Liebe
Einer für Mörder, Heuchler und Diebe.

Ein Satz für die Feigheit vor dem Feind
Einer für den Geist, der stets verneint
Der das Böse will und das Böse schafft
Ein Satz für die, die dich verließ, die Kraft.

Ein Satz für die Hand, die mich täglich füttert
Ein Satz für den Käfig, so golden vergittert
Für das Mahnmal, unterm Laub verwittert.
Ein Satz für den Himmel und für die Hölle
Einer für die letzte große Welle.

Ein Satz für den Pessimismus des Herzens
Einer für Madame – Sie beliebten zu scherzen.
Ein Satz für die böse Königin
Die nicht weiß mit ihrer Angst wohin
Der Angst vor Alter, Falten, Verlust
Ein Satz für diesen ganzen Frust.

Für Schneewittchen auch ein Satz
Und für den Jäger, der sie verschonte
Ein Satz für das Leben als größten Schatz
Und dafür, dass es am Ende lohnte.

Ein Satz für jeden einzelnen Zwerg
Hinter dem siebten dunklen Berg
Ein Satz für ihre acht, neun Betten
Einer für die, die sie auch gern hätten.

Ein Satz für die Gastfreundschaft
Die es noch im Märchen gibt
Einer für die vereinte Kraft
Die alles schafft und alle liebt.

Ein Satz gegen unterlassene Hilfe
Und für die große Furcht ein Satz
Für Rotkäppchen und für die Wölfe
Und ein Satz für den liebsten Schatz.

Ein Satz für Schneewittchens kleine Schwestern
Ein Satz für die Welt und für den Schnee von gestern
Noch ein Satz für die Hexe, einsam und krank
Ein Satz für ihren Küchenschrank.

Ein Satz für die, die wir verlassen
Ein Satz für das verschenkte Glück
Und die uns trotzdem nicht vergaßen
Ein Satz wie: Manchmal gibt es kein Zurück.

Ein Satz mit alten Märchenworten
Die wie Kerzen sind an finsternen Orten
Ein Satz für all die leisen Fragen
An guten und an bösen Tagen.

Ein Satz für Johann Gottfried Herder
Für Heine und den jungen Werther
Für Wilhelm Hauff und die Gebrüder Grimm
Ein Satz nur – dann ist es nicht mehr ganz so schlimm.

Ein Satz für den Mann, der sich nicht traut
Ein Satz für die allzu dünne Haut
Fürs Zweifeln und am Abgrund stehn
Für die Angst vorm Weitergehn.

Ein Satz für den Brief aus Afghanistan
Er kam einen Tag zu spät hier an
Und wurde wieder zurückgeschickt.
Der General hat kurz genickt.

Kein Satz für den Fahnenappell
Stillgestanden, los und marsch
Auf und nieder, bisschen schnell
Aber ein Satz für Sie,
Im letzten Glied, Sie Arsch.

Ein Satz für die Kunst nicht aufzugeben
Ein Satz für das schöne, schwere Leben
Ein Satz für Verzeihen und Vergeben.
Ein Satz für Fliegen, Straucheln, Schweben.

Für sich immer wieder überwinden
Ein Satz für die Tauben und die Blinden
In denen wir uns wiederfinden.
Ein Satz wie eine Sonntagspredigt
Abgehakt, erlöst, erledigt.
Ein Satz wie ein einziges Feuerwerk.
Noch ein Satz für den kleinsten Zwerg.

Ein Satz für flexible Arbeitskräfte
Einer auch für die dunklen Mächte
Für das Almosen vom Wohlfahrtsstaat
Kein Satz für den, der schon alles hat.

Ein Satz für den verlorenen Sohn
Für seinen Vater und seine Mutter.
Ein Satz gegen Häme, Spott und Hohn
Ein Satz für das Brot unter der Butter.
Ein Satz für Judas und seinen Lohn.

Ein Satz für den kleinen alltäglichen Kummer
Ein Satz für die falsche Notrufnummer
Ein Satz für die Erdbeeren auf dem Tisch
Ein Satz auch für den fliegenden Fisch.

Ein Satz für die letzten zwanzig Minuten
Einer für die Bösen und für die Guten
Einer für die, die wortlos verbluten.
Einer für das nie gesagte Wort
Einer für und gegen den Tyrannenmord.

Ein Satz für den Friedhof hinter der Stadt
Einer für Yussuf, der keinen Grabstein hat
Für die Söhne, die vor den Vätern sterben
Ein Satz gegen das erschlichne Erbe.

Ein Satz für das märchenhafte Leben
Ein Satz für Spinnen und für Weben
Ein Satz für sich nicht verstecken müssen
Ein Satz fürs Lieben und fürs Küssen.

Ein Satz für die, die gehen müssen
Einer für die Tränen nachts im Kissen.
Ein Satz für vergebene Möglichkeiten
Gegen das Händefalten für bessere Zeiten.

Ein Satz für die Fremden, die zu uns kommen
Für die Ungläubigen und die Frommen
Ein Satz für Märchen als Utopie
Aber als Apokalypse nie.

Ein Satz
für den Mann am Zeitungsstand
und einer für die Frau am Straßenrand

mit ihrem Säbel voll Papier
ein Satz für all die Armleuchter hier.

Ein Satz gegen den hundertjährigen Schlaf
Ein Satz für die Kugel, die doch nicht traf
Ein Satz für Rapunzels lange Haare
Einer für unsere wunderbaren Jahre.

Ein Satz für alles wollen und leer aus gehen
Gegen das Warten und auf die Uhr ohne Zeiger sehn
ein Satz für die Neugier und die Lebenslust
Noch ein Satz gegen den alltäglichen Frust
ein Satz für den Segler gegen den Wind
Ein Satz für den, der kein Ende find't
und dafür, dass alle irgendwann glücklich sind.

Ein Satz
für die Menschen in ihrer Not
einer für das Leben, einer gegen den Tod
ein Satz für das verstoßene Mädchen
und einer für das kaputte Rädchen
im Getriebe der Alltage
eine Antwort auf die dümmste Frage.

Ein Satz fürs Staunen und fürs Wundern
Ein Satz für Haie und für Flundern
Für die Tiere aus dem Streichelzoo
Und die Kritzeleien auf dem Männerklo.

Ein Satz gegen alle Eitelkeiten
Für Chaos und Konflikte
Gegen märchenhafte Grausamkeiten
Wozu auch noch jeder nickte.

Ein Satz für Aufstieg und Untergang
Für den letzten Walzer und das Jüngste Gericht

Kein Satz für den Dummenfang
Doch für alle Freunde auf lange Sicht.

Ein Satz
zum sprachlos sein und Drüber reden
einer zum Fluchen und zum Beten
zum hilflos sein und damit helfen
zum Weinen zum Lachen
zum selber was machen
zum Gottvertrauen
und auf den Zufall baun
zum Winde verwehen
und zum nach Hause gehen.

Ein Satz
für den Schnee im August
und für die Blumen im Winter
für Hänsel und Gretel
und alle andern verlassnen Kinder
einer für Hagel, Regen und Sturm
ein Satz für die verfehlte Norm
und gegen den Stillstand in diesem Land
ein Satz wie ein Versprechen in die Hand.

Ein Satz
für diese Märchenstunde
und für den Finger in der Wunde
ein Satz für die kaputten Stühle
und das Treten in der Mühle.
ein Satz für alle und für jeden
ein Satz zum Fluchen und zum Beten
ein Satz für alles, was uns heilig ist
und uns manchmal zum Lächeln verführt
und wie ein Flügelschlag berührt.

Für alles andere ist der Satz nicht.